Vermerk:

Der Bebauungsplan liegt im Abbaugebiet der Essener Steinkohlenbergwerke A.G. Zeche Unser Fritz.

Textlicher Teil

Garagengeschosse sind gem. § 21 a Abs. 1 und 4 BauNVO in sonst anders genutzten Gebäuden auf die Zahl der zulässigen Vollgeschosse nicht anzurechnen.
Überdachte Stellplätze und Garagen sind gem. § 21 a Abs. 3 Satz 2 und Abs. 4 BauNVO ohne Anrechnung ihrer Grundfläche auf die zulässige Grundfläche zugelassen.
Die zulässige Geschoßfläche ist um die Flächen notwendiger Garagen, die unter der Geländeoberfläche hergestellt werden, zu erhöhen.

B 226
Dorstener Straße
Bi 66
Bi 65
Cranger Schule
Landschaftsverband Westfalen - Lippe
Flöz - Hugo - Siedlung
Heinitzstraße
Hauptstraße
Fred-Endrikat-Straße
Flur 7
Flur 4
Gemarkung Wanne
Hochdruck-Gasleitung
Eisenbahn
Bundesrepublik Deutschland (Bundeseisenbahnvermögen)
zugunsten der VEW

MI 0,4 (0,8) IIo
MI 0,4 (1,1) IVo
WA 0,4 (1,1) IIo (0,8)
SO Läden IIo (0,5) 33
öffentliche Grünfläche Sportplatz
Siehe 1. Änderung
Baugrundstück für den Gemeinbedarf Schule

Mannesmann Aktiengesellschaft
Parske, Elfriede
Drewermann, Lina
Beckmann, Friedrich
Brockhoff, Horst
Peckelsen, Josef
Bonnkamp, Heinrich
Bonnkamp, Friedrich
Eickmeier, Johanna
Falk, Arnold u. 29 Miteigentümer
Deppe, Wilhelm und Deppe Ursula
Lehnert, Johann
Schnarre, Ernst
Kempgen.
Skrzeba, Elfriede
Ernst, Ina
Ahland, Emma
Kolbe, Maria
Sobotta, Wilhelm Ehefrau Margarete

Stadt Wanne-Eickel

Stadt Wanne - Eickel
Gemarkung Wanne
Flur 4 u. 7
Maßstab 1:500

Lage in der Stadtkarte 1:500

7913 N 4	8013 N 3	8013 N 4	8113 N 3	
7913 S 2	8013 S 1	8013 S 2	8113 S 1	
7913 S 4	8013 S 3	8013 S 4	8113 S 3	
7912 N 2	8012 N 1	8012 N 2	8112 N 1	
7912 N 4	8012 N 3	8012 N 4	8112 N 3	
7912 S 2	8012 S 1	8012 S 2	8112 S 1	
7912 S 4	8012 S 3	8012 S 4	8112 S 3	
7911 N 2	8011 N 1	8011 N 2	8111 N 1	
7911 N 4	8011 N 3	8011 N 4	8111 N 3	

Bebauungsplan 20

Heinitzstraße

mit Begründung

Der Bebauungsplan besteht aus: 1 Blatt Lageplan

1. Ausfertigung

Zeichenerklärung:

schwarz: Bestand
Wohngebäude 4 geschossig
gewerbliche Gebäude (eingeschossig) Bei abweichender Geschoßzahl ist diese zusätzlich in römischen Zahlen vermerkt.
Garage mit Einfahrtsrichtung
nur Kellergeschoß mit Decke
Ruine
Ruine unterirdisches Bauwerk (nicht sichtbar)
Flurstücks- und Eigentumsgrenze
Flurstücksgrenze
sonstige Begrenzungen
Die übrigen Signaturen entsprechen den Katasterverschriften.

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965

Wanne - Eickel, den 20. 3. 69

Städt. Obervermessungsrat

Vermerk:

Rechtsgrundlagen des Bebauungsplanes:

§§ 8 ff des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S 341) - BBauG - in Verbindung mit den Vorschriften der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke vom 26. Juni 1962 (BGBl. I S 429) - Bau NVO - in der Fassung vom 26. Nov. 1968 (BGBl. I S. 1237 u. f.), sowie § 4 der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29. November 1960 (GV. NW 433) und § 103 des Gesetzes über die Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25. Juni 1962 (GV.NW S. 373) - BauO NW

Die Darstellung des Planinhaltes entspricht der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S 21) - Planzeichenverordnung -

Für die städtebauliche Planung sowie deren geometrisch richtige Darstellung.

Wanne - Eickel, den 20. 3. 69
Stadtplanungsamt

Stadtvermessungs- und Katasteramt

Der Oberstadtdirektor
i.V.

Städt. Obervermessungsrat

Stadtrat

Begrenzungen:

des räumlichen Geltungsbereichs der Baugebiete oder des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes
der Straßenverkehrsflächen u. sonstiger Verkehrsflächen
für Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
als Baulinie (zwingend)
als Baugrenze

Art und Maß der baulichen Nutzung:

WS Kleinsiedlungsgebiet
WR reines Wohngebiet
WA allgemeines Wohngebiet
WB Mischgebiet
MD Dorfgebiet
MK Kerngebiet
GE Gewerbegebiet
GI Industriegebiet
SW Wochenendhausgebiet
SO Sondergebiet

0,4 Grundflächenzahl
(0,8) Geschoßflächenzahl
(0,8) Baumassenzahl
Zahl der Vollgeschosse
Z als Höchstgrenze
(I) zwingend
F Flachdach
o offene Bauweise
g geschlossene Bauweise

Festsetzungen:

Flächen:

Straßenverkehrsflächen
private Verkehrsflächen
öffentliche Parkflächen
Steilplätze
GSt Gemeinschaftsstellplätze
Ga Garagen
GGa Gemeinschaftsgaragen
Flächen für Bahnanlagen
öffentliche Grünflächen
private Grünflächen, nicht überbaubar gemäß § 19 (3) Bau N.V.O.
Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen oder für die Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen

sonstige Bezeichnungen:

mit Geh., Fahr-, u. Leitungsrechten zu belastende Flächen
Kinderspielplatz
Umformerstation
Führung unterirdischer Versorgungsanlagen
Führung oberirdischer Versorgungsanlagen

Nachrichtlich:

bereits festgesetzte Baulinie
bereits festgesetzte Begrenzungen öffentlicher Wege usw.
Straßenachse (neu)
Fahrbahngrenze alt
Fahrbahngrenze neu
Gehweg
Radweg
Straßenbahnschiene
Messungslinie

Nach der Bekanntmachung vom 11.9.67 Az. 4/3-265-65 der Verbandsausschusses des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk

Oberbaurat

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 2 (1) BBauG durch Beschluß des Rates vom 3. 7. 1969 als Entwurf aufgestellt worden.

Wanne - Eickel, den 7. 7. 1969

Oberbürgermeister

Dieser Bebauungsplan - Entwurf hat gemäß § 2 (6) BBauG in der Zeit vom 17. Juli 1969 bis einschl. 18. August 1969 öffentlich ausgelegen.

Wanne - Eickel, den 4. September 1969

Städt. Obervermessungsrat

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 BBauG durch den Rat der Stadt am 9. 10. 1969 als Satzung beschlossen worden.

Wanne - Eickel, den 21. 10. 1969

Der Oberbürgermeister
i.V.

~~Ober~~Bürgermeister

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes mit Begründung sowie Ort und Zeit seiner öffentlichen Auslegung sind am 26. 3. 1970 gemäß § 12 BBauG ortsüblich bekanntgemacht worden.
Mit dieser Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Wanne - Eickel, den 1. April 1970
Der Oberstadtdirektor

Städt. Obervermessungsrat

LBR gemäß § 11 ~~i.V.m. § 8 Abs. 2 Satz 3~~ des Bundesbaugesetzes vom ~~23. Juni 1960~~ (BGBl. I, S 341) ist dieser Plan mit Verfügung vom ~~28. Nov. 1969~~ Az. ~~5302-125.6~~ (Wanne-Eickel 20) genehmigt worden.

Landesbaubehörde Ruhr
i.A.

Regierungs- und Vermessungsrat
~~Oberregierungs- und baurat~~

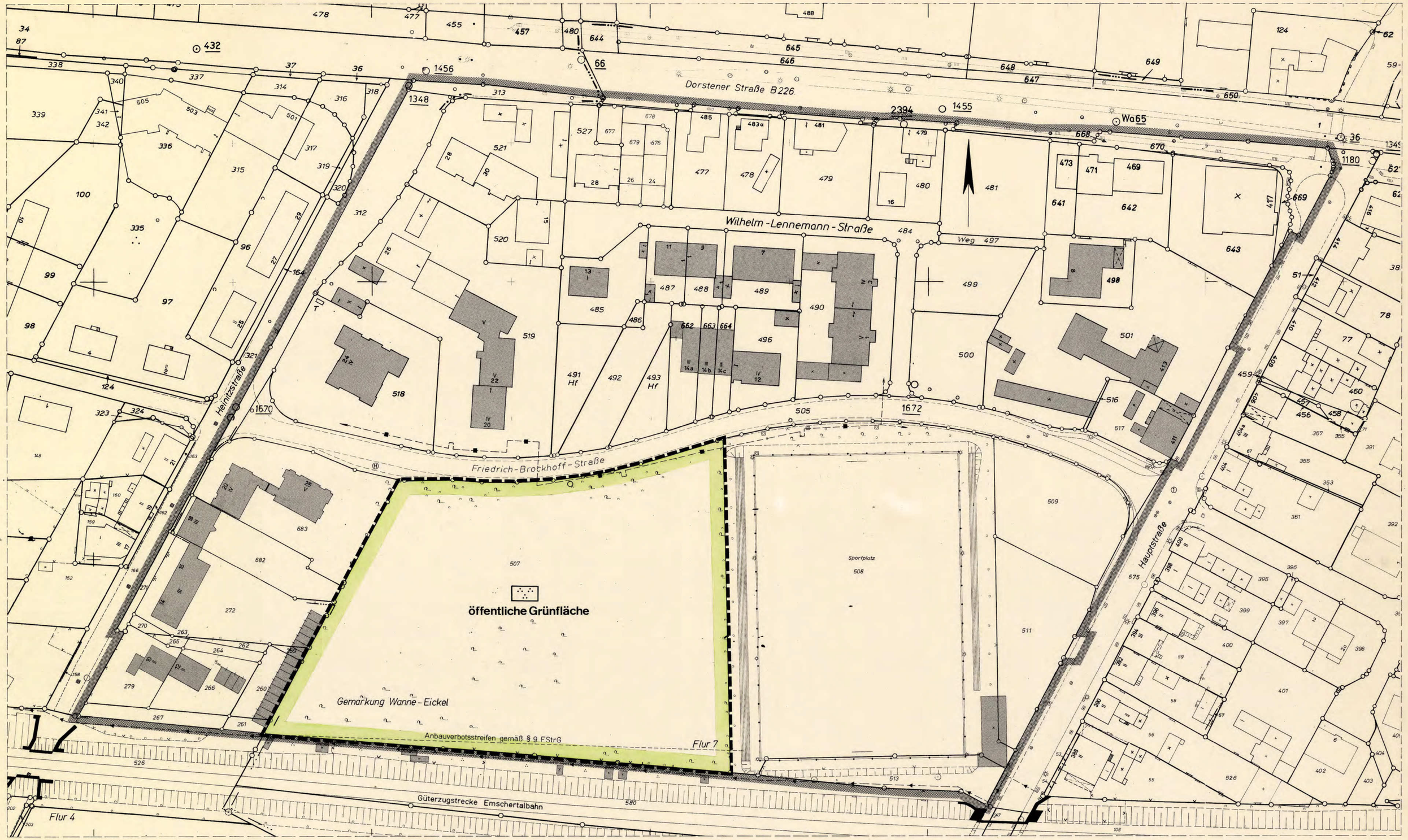
Die Darstellung des Planinhaltes entspricht der Darstellung des Bebauungsplanes Nr. 20 / 1. Änderung ~~teilweise~~ aufgehoben; dadurch ist dieser Plan Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 20 / 1. Änderung geworden.

Herne, den 7. 7. 1983

Der Oberstadtdirektor
i.A.

Stadt Herne

* Änderung bzw. Ergänzung aufgrund des Ratsbeschlusses vom 9. Oktober 1969



Stadt Herne

Gemarkung Wanne-Eickel

Flur 7

Maßstab 1:500

1. Ausfertigung

1. Änderung

Bebauungsplan 20

Heinitzstraße

-Bezirk Wanne-

-mit Begründung-

Bestand

- Wohngebäude mit Geschoßzahl
- gewerbliche Gebäude
- Garage
- Flurstücksgrenze
- sonstige Begrenzungen (z.B. Bordsteine)
- Laubwald bzw. Baumreihe
- Strauchanlage und Laubwald
- Gartenland
- Haltestelle

im übrigen gelten die Zeichenvorschriften für Katasterkarten

Katasterangabe ergänzt, Feldvergleich ausgeführt im Okt. 1982

Herne, den 26.10.1982
Der Oberstadtdirektor
i.A.
Stadt. Vermessungsdirektor

Rechtsgrundlagen

§ 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 1. Oktober 1979 (GV. NW. S. 594/SGV. NW. 2023)

Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949).

Festsetzungen

Grünflächen

- öffentliche Grünfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)
- Parkanlage

Sonstige Festsetzungen

- Bereich der 1. Änderung

Nachrichtliche Übernahme

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 20
- Fernheizleitung
- Erdgasleitung DN 100

TEXTTEIL

A. Kennzeichnung (§ 9 Abs. 5 BBauG)

Der Planbereich betrifft eine Fläche, unter der der Bergbau umgeht. Vor Beginn der Einzelplanungen ist mit dem Bergbautreibenden Verbindung aufzunehmen.

B. Hinweis

(Bäume): Für die Erhaltung des vorhandenen Baumbestandes gilt die Satzung zum Schutze des Baumbestandes in der Stadt Herne vom 30.11.1978.

Inkrafttreten

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes mit Begründung sowie Ort und Zeit seiner öffentlichen Auslegung sind am 18.4.1983 gemäß § 12 des BBauG ortsüblich bekanntgemacht worden.

Mit dem Tage nach dieser Bekanntmachung, ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.

Herne, den 19.4.1983
Der Oberstadtdirektor
i.A.
Städt. Vermessungsdirektor

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 - BGBl. I S. 21 -

Herne, den 24.11.1978
Städt. Vermessungsdirektor

Für die städtebauliche Planung sowie deren geometrisch richtige Darstellung:

Herne, den 24.11.1978

Stadtplanungsamt	Stadtvermessungs- und Katasteramt	Der Oberstadtdirektor i.V.
Ltd. Städt. Baudirektor	Städt. Vermessungsdirektor	Stadtrat

Die öffentliche Darlegung und Anhörung gemäß § 2a Abs. 2 BBauG ist in der Sitzung der Bezirksvertretung Wanne am 9.2.1979 durchgeführt worden.

Herne, den 4.11.1982
Stadtamtsrat
~~Stadt-Oberverwaltungsrat~~

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 2(1) BBauG durch Beschluß des Rates vom 13.11.1979 als Entwurf aufgestellt worden.
Der Beschluß zur öffentlichen Auslegung gemäß § 2a(6) BBauG erfolgte in der Ratssitzung am 17.11.1981

Herne, den 4.11.1982
Oberbürgermeister

Dieser Bebauungsplan-Entwurf hat gemäß § 2a (6) BBauG in der Zeit vom 22.11.1982 bis einschl. 21.12.1982 öffentlich ausgelegen.

Herne, den 23.12.1982
Der Oberstadtdirektor
i.A.
Städt. Vermessungsdirektor

Der Rat der Stadt Herne hat am 22.2.1983 der Begründung zugestimmt und diesen Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Herne, den 3.3.1983
Oberbürgermeister

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 BBauG mit Verfügung vom 24.3.83 Az: 35.2.1-7.4 genehmigt worden.

Arnsberg, den 24.3.83
Der Regierungspräsident
60 Arnsberg
i.A.